

*Es gilt das gesprochene Wort!*

**Rede von Carsten Morgenthal anlässlich der  
Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Unna am  
22.11.2013**

Meine Damen und Herren, liebe Parteifreundinnen und  
Parteifreunde,

zur Halbzeit der heutigen Veranstaltung möchte ich stellvertretend  
für die von Ihnen am heutigen Abend gewählten Kandidatinnen und  
Kandidaten das Wort ergreifen.

Da ich selbst von Ihnen das Plazet erhalten habe, die Reserveliste auf Platz 1 anzuführen, will ich es nicht versäumen, mich im Namen aller weiteren Aspirantinnen und Aspiranten für das von Ihnen mit der Wahl zum Ausdruck gebrachte Vertrauen zu bedanken.

Herzlichen Dank!

Meine Damen und Herren,

mit den heute Abend getroffenen Personalentscheidungen für die Kommunalwahl 2014 hat sich die CDU personell positioniert.

Wir haben dies heute Abend in einer harmonischen und ohne Mißtöne verlaufenen Veranstaltung getan.

Auch die vorherigen parteiinternen Veranstaltungen in den Ortsunionen und in der Findungskommission gingen harmonisch und an der Sache orientiert über die Bühne.

Vor diesem Hintergrund stelle ich für meine Person und stellvertretend für die Kandidatinnen und Kandidaten der Reserveliste fest:

Die CDU in Unna ist geeint!

Wir haben eine starke Truppe!

Wir sind bestens aufgestellt!

Wir sind bereit!

Der Wahlkampf kann kommen!

Bereits der Bundestagswahlkampf hat gezeigt, dass sich zahlenmäßig viele Mitglieder eingebracht haben.

Erst recht wird das für den Kommunalwahl gelten.

Denn dann geht es um Unna.

Unna, meine Damen und Herren, gehört nicht der SPD!

Unna gehört den Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt!

Dies hat die CDU erst jüngst im Rahmen der Diskussion um die Neuausrichtung der Schulpolitik deutlich gemacht.

Als erste Partei haben wir im vergangenen Jahr die berechtigten Sorgen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger kanalisiert, sie in Bürgerversammlungen und Gesprächen ausgewertet und zu einem einheitlichen Meinungsbild gemacht mit dem Ergebnis:

Unna braucht kein Schulzentrum für Grundschulen!

Unna will kein Schulzentrum!

Unna hat gar kein Geld für ein neues Schulzentrum!

Mittlerweile hat dies auch die SPD erkannt, und ihren Bürgermeister angewiesen, aus wahltaktischen Erwägungen mit Rücksicht auf die

Finanzen im Rahmen einer lustlos erarbeiteten Verwaltungsvorlage vorerst von dem Projekt Abstand nehmen.

Aber ohne die CDU, meine Damen und Herren, wäre erneut durch die SPD-Mehrheitsfraktion über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg eine Zukunftsentscheidung für mehrere Generationen gefällt worden.

Ohne die Bürgerschaft anzuhören!

Die Union in Unna wird auch künftig ein Augenmerk darauf legen, dass Entscheidungen in großer Transparenz und im Einvernehmen mit der Bürgerschaft getroffen werden.

Beispiele dafür, wann die SPD in Unna die Bürgerinnen und Bürger nicht „mitgenommen“ hat, wie es Neudeutsch heißt, gibt es genug.

Beispiel Lichtkunst.

Ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Stadt allemal.

Ohne Zweifel.

Aber nicht zu Lasten des übrigen Vereins- und Kulturlebens als ein Fass ohne Boden!

Die CDU hat mit einer „Allianz der Vernunft“ im Rat vorerst die Notbremse gezogen – gegen die Stimmen der SPD.

Die jüngsten Nachrichten, dass sich eine Partei erst gerichtlicher Hilfe gegenüber der Stadtverwaltung bemühen muss, um berechtigte Informationsansprüche durchzusetzen, werden in diesem Zusammenhang sicherlich auch noch genauer bewertet werden müssen.

Beispiel Lindenbrauerei.

Das Bier, das hier von der Bürgermeister Werner Kolter gezapft wird, hat einen schalen Beigeschmack!

Das Konstrukt Lindenbrauerei muss auf den Prüfstand. Ob die Ergebnisse des Gutachters ausreichen, bleibt abzuwarten.



In jedem Falle müssen künftig mehr Sachverstand, mehr Transparenz her, wenn es um die Kultur in Unna geht.

Letzteres war durch das Rathaus nicht immer gewährleistet.

Vielleicht ist man dort auch auf einem Auge blind, wenn es um die Lieblinge der Sozialdemokratie in Unna geht?

Deswegen sagen wir:

Das Rathaus muss bunt werden!

Und in diesem Zusammenhang sage ich auch:

Jamaika ist nicht nur eine Insel!

Wir werden Mehrheiten dort finden, wo sie in tagesaktuellen Fragen sich ergeben.

Wir werden dies tun, ohne unseren Wesenskern, den der CDU in Unna, zu verleugnen.

Wir werden auch weiterhin gegen fragwürdige Straßenbenennungen sein.

Wir werden auch weiterhin den Sinn und Zweck der Baumschutzsatzung kritisch hinterfragen.

Und wir werden auch weiterhin Prestigeprojekte, die viel Geld kosten, kritisch hinterfragen.

Es war immer auch Kern christdemokratischer Politik, dass nicht mehr Geld ausgegeben werden kann, als vorhanden ist.

Deswegen kommt die Entschuldung zuerst, dann das Geldausgaben.

Auch hieran werden wir festhalten.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie uns die Ärmel hochkrempeln.

Werben wir für die Ziele der CDU in den kommenden Wochen und Monaten bis zur Kommunalwahl am 25. Mai nächsten Jahres.

Ab heute gilt es!

Für eine starke CDU im Rat der Kreisstadt!

Für Unna.

Abschließend möchte ich noch zwei Personen danken.

Da ist zum einen der amtierende Fraktionsvorsitzende Gerd Heckmann, der im Frühjahr völlig unverhofft von einem Tag auf den anderen das Ruder übernahm und sich bereit erklärte, für den Übergang die Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna zu führen.

Ich darf sicherlich auch in Ihrem Namen sagen:

Vielen Dank dafür, Gerd.

Danke, dass du das neue Zusammenwachsen von Partei und Fraktion von dieser Stelle aus mit Sachkunde und Lebenserfahrung mit begleitest.

Mein Dank gilt aber auch unserem Parteivorsitzenden Gerd Meyer.

Wie kein anderer musste er in den vergangenen schwierigen Monaten Zumutungen und auch öffentliche Anfeindungen ertragen.

Das war eine schwierige Zeit.

Aber wir alle haben ihm mit dem Wahlergebnis während der Mitgliederversammlung im April gezeigt, dass mit ihm der richtige an der Spitze der CDU in Unna steht.

Danken wollen wir Gerd Meyer aber auch für die Arbeit, die mit der Zusammenstellung des neuen Personaltableaus im Einvernehmen mit allen Ortsunion verbunden war, und auch für die viele Fleißarbeit in diesem Zusammenhang bei der Vorbereitung der heutigen Veranstaltung.

In diesem Sinne möchte ich schließen und mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken,

und ich freue mich auf einen interessanten Wahlkampf und ein weiteres harmonisches Zusammenwirken von Fraktion und Partei.

Vielen Dank!